

nehmen erregt die Kampfeslust der Ferraresen; mit Verlusten werden sie aus der Stadt hinausgeschlagen. Hierbei wird Tisolinus getötet. Zur Rache wird ein zweiter Zug gegen Ferrara unternommen; diesmal lockt man den Grafen Richard in derselben Weise nach Ferrara — welch' unwahrscheinliche Wiederholung! — und nimmt ihn gefangen. Nun erst folgt die Angabe, das sei im J. 1224 geschehen, 1225 sei dann Richard unter Vermittlung der Rectoren der Lombardei befreit, was nachweislich falsch ist, da damals noch keine Rectoren existierten. Endlich wird 1224 von einem neuen Zuge in's ferraresische Gebiet und der Einnahme von Fratta berichtet.

Rolandin ist im Wesentlichen von dem Verfasser der Vita Ricciardi ausgebeutet, aber hier sind die Ereignisse noch willkürlicher gruppiert, denn der angebliche zweite Zug gegen Ferrara, der zur Gefangennahme Richards führt, folgt hier erst auf die Einnahme von Fratta. Nach dieser unglaublichen Quelle hat Winkelmann¹ seinen Text gestaltet.

Neben Rolandin können die Ann. S. Iust. Patav.² nicht den Rang einer völlig selbständigen Quelle beanspruchen. Der zweite der von Rolandin benutzten Berichte mit der Gefangennahme Richard's hat auch dem Verfasser der Ann. S. Iust. vorgelegen und ist von ihm ebenfalls zum J. 1224 gesetzt; die Uebereinstimmung mit Rolandin ist daher zum Theil wörtlich³. Da hier von einer Unternehmung im J. 1222 nichts berichtet wird, so liegt der Verdacht nahe, dass es sich lediglich um eine Vertauschung der Ereignisse von 1222 und 1224 handelt.

Galvaneus Flamma, den Winkelmann ferner anführt, steht an dieser Stelle in offener Abhängigkeit von den paduanischen Quellen⁴.

Für ganz sagenhaft und unzuverlässig hält Winkelmann den Bericht in der Historia imperatorum des Ricobald von Ferrara⁵, und allerdings begeht dieser, — vielleicht unter dem Einflusse der paduanischen Ueberlieferung, — den Fehler, die erzählten Ereignisse zu 1224 statt zu 1222 zu setzen. Aber dass ihm trotzdem eine brauchbare und

1) Jahrb. Fried. II. I, 257. 2) SS. XIX, 152. 3) Ueber die ganzen Quellenverhältnisse vgl. die Ausführungen von Lenel, Studien zur Gesch. Padua's und Verona's im 13. Jh. (Strassb. 1893) S. 3 ff. 4) Mur. SS. XI, 669. Die Uebereinstimmung ist zu erkennen aus Wendungen wie: Rol. 'Set Salinwerra, homo ingeniosus et cautus'; Ann. S. Iust. 'Sed ille, cum multum esset callidus et astutus'; Galv. Flamma 'Sed Salinguerra, vir astutus'. 5) Mur. SS. IX, 127.